Ä17 Bildung miteinander leben

Antragsteller*in: Maurice Kuhn (KV Ludwigshafen)

Änderungsantrag zu WK3

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:
Sozialarbeiter*in zu fördern und so Anreize zu schaffen, auch nach der Ausbildung in Rheinland-Pfalz zu arbeiten.Gerade weil die Schulsozialarbeit eine immer wichtigere Rolle an Schulen einnimmt besonders im Hinblick auf immer mehr Ganztagsschul-Angebote, braucht es eine flächendeckende Versorgung von Schulsozialarbeiter*innen an allen Schulformen. Dazu sollen die Fördermittel für kommunale Schulträger zur Finanzierung von Schulsozialarbeiter*innen-Stellen erhöht und verstetigt werden und neben der Stellenfinanzierung auch eine Förderung des Budgets der Schulsozialarbeiter*innen-Stelle enthalten, was frei für Projekte und Ausstattung der Schulsozialarbeit an den jeweiligen Schulen verfügbar sein kann.

Begründung

Die Schulsozialarbeit wird immer wichtiger, weil Schüler*innen besonders durch mehr Angebote von Ganztagsschulen immer länger in der Schule sind und sich dort ein wesentlicher Teil der persönlichen Entwicklung abspielt. Schulsozialarbeiter*innen können Lehrkräfte durch Kompetenzen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit wesentlich ergänzen und das Schulklima stärken. Neben der Förderung von Schulsozialarbeiter*innen-Stellen ist es auch wichitg, dass Schulsozialarbeiter*innen für ihre Arbeit ein frei verfügbares, ausreichendes Budget haben, um z.B. Schulungsmaterial oder Material für Projekte finanzieren zu können. Da dieses Budget oft in den zusammengekratzten kommunalen Haushalten beschieden wird, können Schulsozialarbeiter*innen durch Landesförderung dadurch mehr Handlungsspielraum haben.